

Rechtsfragen zum Ownership Unbundling

CNI Berlin: Tagung Kommunales Infrastrukturmanagement

Prof. Dr. Joh.-Christian Pielow

Ruhr-Universität Bochum
Geschäftsführender Direktor
Institut für Berg- und Energierecht

Intern. Forschungsprojekt UNECOM

UNECOM: „Unbundling of Energy Companies: Will it be worth it?“



Federführend:
 Prof. Dr. Gert Brunekreeft
 Jacobs University Bremen & Bremer Energie
 Institut

Weitere Infos:
www.unecom.de

Forschungsprojekt UNECOM

UNECOM-Konsortium:

- Wirtschaftswissenschaften:
 - Prof. *G. Brunekreeft*, Jacobs University Bremen & Bremer Energie Institut
 - Prof. *Ch. Weiss*, Wirtschaftsuniversität Wien, Research Institute for Regulatory Economics
- Ingenieurwissenschaften:
 - Prof. *R. Küneke*, Technische Universität Delft, Abtg. für Infrastrukturwirtschaft
- Rechtswissenschaft:
 - Prof. *P. Larouche*, Universität Tilburg, Tilburg Law & Economic Center
 - Prof. *Ch. Pielow*, Ruhr-Universität Bochum, Institut für Berg- und Energierecht

Intern. Forschungsprojekt UNECOM

Auszug aus der Projektbeschreibung:

- Central research questions:
 1. Will the benefits of ownership unbundling, over and above effective legal and functional unbundling, outweigh the cost?
 2. If some form of ownership unbundling is implemented, how should this look like?
 3. What are the effects of various forms of ownership unbundling?
- Notes:
 - To 1: The more urgent question is on TSOs but ultimately the debate extends to DNOs as well.
 - To 2: This ranges from full ownership unbundling of the TSO to the many faces of ISOs.
 - To 3: Effects cover a wide range of criteria and academic fields.

Intern. Forschungsprojekt UNECOM

Auszug aus der Projektbeschreibung (2):

Key questions: Law

- Public and constitutional law
 - Under which circumstances is unbundling legally feasible?
- Competition law and economic regulation
 - Other means to achieve the goal?
- Company / corporate law
 - Potential conflict of different management obligations
- Who decides: What are the competences of different DG's?
 - Role of European Courts
 - Implementation in national law

Was heißt „Ownership Unbundling“ ?

„Energiepaket“ der Kommission v. 10.01.2007 und nach *Sector Inquiry*

- Diskriminierungsfreier Netzzugang nach wie vor nicht gewährleistet
- Hauptproblem weiterhin: „integrierte“ Netzmonopole
- Vorschläge für weitere Schritte an den Energieministerrat, u.a.:

→ weitere Entflechtungsmaßnahmen!

Was heißt „Ownership Unbundling“ ?

Typologie (vage!):

- Das Original:
 - Vollständige – „eigentumsrechtliche“ - Entflechtung der Übertragungs- und Verteilernetze
 - Der „völlig unabhängige“ Netzbetreiber wäre Eigentümer der Leitungsanlagen und zugleich Netzbetreiber
 - Versorgungs-/Erzeugungsunternehmen könnten keine „nennenswerten“ Anteile an den ÜNB/FNB halten
 - Verstaatlichung / Zwangsverkauf ?

Was heißt „Ownership Unbundling“ ?

Der Independent System Operator (ISO):

- Separate Netzbetreiber ohne eigentumsrechtliche Entflechtung
- Trennung (nur) des *Netzbetriebs* vom Eigentum an den Anlagen; NB als „wirtschaftlicher Eigentümer“
- Umsetzung z.B. in Form von Pachtmodellen; eher nicht: Treuhänderlösungen
- Viele ungeklärte Fragen!

Was heißt „Ownership Unbundling“?

Neuestens: „Aktiensplitt“, nach *A. Piebalgs*:

- Abspaltung der vertikal integrierten Versorger in
 - eine Gesellschaft für die Energieerzeugung und
 - eine Gesellschaft für den Netzbetrieb
- Die Aktionäre bekommen entsprechend ihrer bisherigen Anteile Aktien der beiden neuen Gesellschaften
- Letztere wären rechtlich völlig unabhängig. Sie hätten getrennte Vorstände und Aufsichtsräte.
- Mit dieser Lösung werden die Aktionäre nicht enteignet.
- „... wahrscheinlich, dass die Aktien nach dem Splitt an Wert gewinnen“
- Unterschied zum „legal“ Unbundling: Kein „integriertes“ Gesellschaftseigentum mehr

Rechtsfragen I: Kompetenzen

- Rechtsangleichung nach Art. 95 EGV?
- Kommendes Energiekapitel im Verfassungsvertrag?
- Subsidiarität (Art. 5 II EGV)?
 - v.a. wegen gerade erst ablaufender Umsetzungsfrist für „Beschleunigungsrichtlinien“
- Zentral: Sperrwirkung des Art. 295 EGV?
 - „Dieser Vertrag lässt die Eigentumsordnung der Mitgliedstaaten unberührt“
 - Primär wohl Verhältnis von Staats- und Privatwirtschaft betreffend → „Stadtwerke“
 - Letztlich: „Praktische Wirksamkeit“ aufgrund Rspr. des EuGH eher unwahrscheinlich

Rechtsfragen II: Grundrechte

- OU bemisst sich, soweit sekundärrechtlich vorgegeben, *ausschließlich* nach EU-Grundrechten
 - EuGH-Rechtsprechung und EU-Grundrechtecharta
 - Ausnahme: „Kooperationsvorbehalt“ des BVerfG nach „Maastricht“?
- EU-Grundrecht auf Eigentum
 - Grundrechtsberechtigung auch für kommunale Unternehmen
 - Eingriff und Rechtfertigung (Verhältnismäßigkeit) abhängig von konkretem Modell

Rechtsfragen III: Deutsches Verfassungsrecht

- **Eigentumsverletzung (Art. 14 GG) ?**
 - Enteignung ?
 - nur bei Verstaatlichung o. Zwangsveräußerung an einen bestimmten Dritten
 - Sonst: Inhalts- und Schrankenbestimmung
 - Umstritten: Reichweite der „Sozialbindung“ für Netze
 - Eventuell (finanz.) Ausgleichspflichten
- **„Aktiensplitt“ und Art. 19 Abs. 3 GG**
 - Eigenschutz juristischer Personen (auch öffentlicher?)

Rechtsfragen IV: Aus Sicht kommunaler Unternehmen

- Grundsätzlich: Kein grundrechtlicher Eigentumsschutz (Art. 14 GG)
- Kommunale Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 GG)
 - Je nach Ausgestaltung des OU durchaus „kernbereichsrelevant“
 - Aber: (bislang) keine Absicherung von „Selbstverwaltung“ auf EU-rechtlicher Ebene
- Rettungsanker: Art. 86 Abs. 2 EGV?
 - Ausnahmen für „Dienste von allg. wirtschaftlichem Interesse“ (Daseinsvorsorge)?
 - Trotz restriktiver Haltung des EU: Chancen für den kommunalen Querverbund?
- Sekundärrechtliche de minimis-Regelungen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Joh.-Christian Pielow
Institut für Berg- und Energierecht der Ruhr-
Universität Bochum
Universitätsstr.150
D-44801 Bochum
fon: +49 234 - 322 7333
fax: +49 234 - 321 4212
e-mail: IBE@ruhr-uni-bochum.de
Web: www.ruhr-uni-bochum.de/ibe